

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 1/2: **Architektur in politischen Diensten = Architecture au service de la politique = Architecture in the political services**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Galerien

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Basel,
Galerie Carzaniga & Ueker
Paolo Pola – Neue Werke
bis 8.2.

Chur, Galerie Studio 10
Javier Masero – Paolo Vitali
«Orden»
bis 8.2.

Glarus, Galerie Tschudi
Richard Long:
Silberne Stones. A 7 day
walk in the Glärnisch Massif
bis Ende Februar

Lausanne,
Galerie Alice Pauli
Orient – Occident: Une
communauté de regard.
Balthus, Bissier, Benrath,
Braconnier, Degottex, Sam
Francis, Kim en Joong,
Soulages, Szafran, Tal Coat,
Tapiès, Tobey
31.1.–29.2.

Pontresina, Galerie Nova
Markus Casanova – Stein-
skulpturen
31.1.–7.3.

St.Gallen, Erker Galerie
Günther Uecker. Bilder,
Objekte und grossformatige
grafische Arbeiten
bis 14.3.

Ausstellung

Diplomarbeiten

Die Diplomarbeiten der
Abteilung für Architektur
der ETH Zürich sind vom
17. Januar bis 29. Februar
1992 im ETH-Hauptgebäu-
de, Rämistrasse 101,
8092 Zürich ausgestellt.
Öffnungszeiten: Montag bis
Freitag, 7.00–21.00 Uhr,
Samstag, 7.00–16.00 Uhr.

Die Diplomanden be-
arbeiten folgende Themen:
– Leben in Bassersdorf – ein
neues Quartier
– Omnibus – ein Spielhaus
für Neubaugebiete
– Konzertsaal in Ascona

Tagungen

**SWB-Debatte über Stadt-
ideen, Grossbaustellen –
Befragung von Projekten:**

Sulzer-Areal Winterthur:
Der Stadtbau als
unendliche Geschichte –
Hochschulprojekte auf dem
Prüfstand
*Veranstaltung in Zusam-
menarbeit mit Technikum
Winterthur und SIA-Sektion
Winterthur, Koordination:*
Joachim Mantel

Referent: Mario Campi,
Zürich. *Kommentator:* Wolf-
gang Schett, Basel. *Inter-
ventionen:* Hans Rudolf
Henz, Windisch; Ellen
Meyrat-Schlee, Zürich.

Samstag, 7. März 1992,
10.00 bis 13.00 Uhr (mit
Apéro): Technikum
Winterthur, Abteilung für
Architektur, Sulzer-Areal,
Halle 180, Tössfeldstr. 11,
Winterthur.

Richti-Areal Wallisellen
Verortung der Peripherie –
Oasen in der
Agglo-Wüstenei?

Referent: Markus Peter,
(Projektverfasser: M. Meili
und M. Peter, Zürich;
M.-C. Bétrix und E. Conso-
lascio, Erlenbach). *Kommen-
tator:* Dietmar Eberle,
Bregenz. *Intervention:*
Alwin Suter, Zürich.

Samstag, 21. März 1992,
10.00 bis 13.00 Uhr (mit
Apéro): Museum für Gestal-
tung, Vortragssaal, Aus-
stellungsstrasse 60, Zürich.

Zürich-Oerlikon /
Oerlikon-Zürich

Eine neue Stadt in der Stadt
oder ein Teil Stadt mehr?
**Debatte über Wettbewerbs-
ergebnisse**

Referenten: Ausge-
wählte Projektverfasser/in-
nen. *Interventionen:*
Michael Funk, Zürich; Peter
Ess, Zürich; Ueli Roth,
Zürich. *Gesprächsleitung:*
Michael Koch, Zürich.

Samstag, 25. April
1992, 10.00 bis 13.00 Uhr
(mit Apéro): Wettbewerbs-
ausstellung, Zürich-Oerlikon
(siehe Tagespresse).

Wien Mitte /
Museums-Quartier
Neue Akzente für eine alte
**Metropole – Urbanität zwi-
schen Kultur und Kommerz?**

Referent: Laurids
Ortner (Projektverfasser:
Ortner & Ortner, Wien/Linz).
Kommentatoren: Stanislaus
von Moos, Zürich; Walter
Siebel, Oldenburg.

Samstag, 9. Mai 1992,
10.00 bis 13.00 Uhr (mit
Apéro): Museum für Gestal-
tung, Vortragssaal, Aus-
stellungsstrasse 60, Zürich.

Schlussveranstaltung
STADT – UM – BAU oder
neue STADT – BAU – KUNST
**Visionen moderner Stadt-
gestalt**

*Einführung und Mode-
ration:* Christoph Luchsing-
er, Luzern. *Gesprächsrunde*
mit: Roger Diener, Basel;
Peter Güller, Zürich; Franz
Hidber, Zürich; Elmar Leder-
gerber, Zürich; Benedikt
Loderer, Zürich; Stefan
Rötzler, Gockhausen-Zürich.

Samstag, 23. Mai 1992,
14.00 bis 17.00 Uhr (mit
Apéro): Museum für Gestal-
tung, Vortragssaal, Aus-
stellungsstrasse 60, Zürich.

Farbe am Bau –
eine Herausforderung

Am 20. März 1992 fin-
det zum dritten Mal die
Farbtagung von CRB Color
statt. Die Farbabteilung des
CRB führt diese Tagung in
Zusammenarbeit mit ver-
schiedensten Fachverbänden
im «Hotel Zürich» in Zürich
durch.

Detaillierte Informa-
tionen und Anmeldeunter-
lagen sind erhältlich bei
CRB Color, Postfach, 8040
Zürich, Tel. 01/451 22 88,
Fax 01/451 15 21.

Vorträge

Bau-Geschichte
**Die geschichtliche Heraus-
forderung und die Archi-
tektur**

Ernst Strebel, *Baukünstler*
versus Moderne Avantgarde
4. Februar 1992
Ueli Marbach, *Die Werk-*

bundsiedlung Neubühl,
Entstehung und Sanierung
11. Februar 1992
Prof. Karljosef Schattner,
*Der Umgang mit vor-
handener Architektur*
18. Februar 1992

Veranstaltungsort:
ZTL Horw/Luzern, Josef Mä-
der Saal, jeweils Dienstag
17.00 bis 18.30 Uhr. Anmel-
dung: Sekretariat ZTL, Tech-
nikumstrasse, 6048 Horw,
Tel. 041/40 77 55,
Fax 041/48 64 77.
Kursbeitrag: Fr. 250.–

Basler Architekturvorträge
in der Kunsthalle
Steinenberg 7

Thomas Bock, Architekt,
Karlsruhe, *Automatisierung*
im Bauwesen

Mittwoch, 4. März 1992,
20.30 Uhr
Françoise-Hélène Jourda,
Architektin, Lyon,
Architecture actuelle
Mittwoch, 8. April 1992,
20.30 Uhr

Udo Kultermann, Architekt,
St. Louis (USA), *Aktuelle*
«Perestroika»-Architektur
Mittwoch, 3. Juni 1992,
20.30 Uhr

Basler Architektur-
Symposium 4'92 im
Rahmen der ART 23'92
Art+Architektur im Dialog
Mittwoch, 17. Juni 1992,
10.00 bis 17.00 Uhr
Kongresszentrum Basel
der Schweizer Mustermesse

Seminar

Entwurfswerkstatt
«Wohltemperierte
Architektur»

Vom 24.2. bis 4.4.1992
findet an der Technischen
Universität Berlin die Ent-
wurfswerkstatt «wohltem-
perierte Architektur» statt.
Ausgehend vom Konzept
«intelligenter Gebäude»
sollen die teilnehmenden
Studenten unter Anleitung
eingeladener Architekten
und Ingenieure energie-
sparende Bürogebäude für
Berlin entwickeln. Ziel dabei
ist, die traditionellen
Methoden klimagerechten

Bauens mit den Möglichkei-
ten moderner Technologien
zu verknüpfen. Durch die
Anwendung variabler Ge-
bäudehüllen und intelligen-
ter Steuerung sollen natür-
liche Energiequellen
optimal ausgenutzt werden.
Dozenten der Entwurfs-
werkstatt sind die Architek-
ten Cedric Price, William
Alsop, Jan Kaplicky, David
Nelson (London), Thomas
Herzog (München), Peter
Hübner (Stuttgart) sowie
englische und deutsche Um-
weltingenieure. Informatio-
nen und Anmeldung (Teil-
nahmegebühr DM 150.–)
bei: Organisation Entwurfs-
werkstatt 92, c/o Philipp
Oswalt, Gneisenaustr. 43,
D-1000 Berlin 61.

Reisen

Architektur-Studienreise
mit Florian Adler & Partner
Japan vom 2. bis 17. April
1992

Wir beabsichtigen wie-
der – zum vierten Mal – mit
einer kleinen Gruppe von
Fachleuten während zwei
Wochen zu reisen. Das
Programm wird zusammen
mit unserem japanischen
Kollegen Sadayuki Sakane
auf den neuesten Stand
gebracht. So wird z.B. das
Watarium-Museum in Tokio
von Mario Botta nicht feh-
len. Sakane-san's Kontakte
zu führenden Architekten
machen es uns möglich, das
eine oder andere Büro zu
besuchen.

Das Programm sieht
drei intensive Studientage
in Tokio vor, einen vierten
für Besuche in Museen oder
einen privaten Stadtbum-
mel. Daran schliesst sich
eine historische Exkursion
mit Übernachtung in Nikko
an. Drei Tage wird die
Gruppe in Kyoto verbrin-
gen, wo – neben der mo-
dernen Moderne – auch
die Kaiservilla Katsura auf
dem Programm steht. Es
geht weiter nach Osaka und
Kobe, Städte mit einer aus-
serordentlich dynamischen
Bautätigkeit. Eine lange

Liste mit den zu besichtigenden Bauten und deren Entwerfern sagt nicht viel. Wichtig ist, dass sie repräsentative Beispiele der verschiedenen Richtungen enthält. Neben den aufregenden «Verrücktheiten» eines Shin Takamatsu, neusten Werken von Arata Isozaki bis zu Tadeo Ando, der es versteht, mit seiner harten Beton-Architektur typisch japanische Raumwirkungen zu erreichen; daneben die sensiblen Entwürfe von Fumohiko Maki, Kazuhiro Ishii, Frau Hasegawa und anderen der mittleren Generation. Nicht zu vergessen zuletzt die Altmeister, allen voran Kenzo Tange.

Lohnen sich zwei Wochen im sündhaft teuren Japan? Wohl doch. Viele der Bauten mögen aus Veröffentlichungen bekannt sein, aber um sie zu erfassen, muss man sie (in ihrem meist chaotischen Kontext) gesehen haben. Fotos vermitteln einen schwachen Eindruck, unterschlagen den Gebrauch, den Benützer.

Roman Hollenstein schrieb in der Japan-Beilage der «NZZ» (29.–30. September 1990):

«Die japanische Architektur von heute ist – im Gegensatz zu der noch recht uniformen Gesellschaft – unglaublich vielfältig: Alle Stile, Ismen und Trends von der monumentalen Postmoderne, der vorab Altmeister Tange und Urabe verfallen sind, bis zum Dekonstruktivismus sind hier auszumachen – und noch einiges mehr. Architektonisches Versuchslabor ist die Megalopolis zwischen Tokio und Osaka...»

Detaillierte Programme mit Teilnahmebedingungen, Preisen usw. sind erhältlich bei:

Büro F.W. Bosshardt, dipl. Ing. ETH/SIA, 8872 Weesen, Tel. 058/43 13 53; Fax 058/43 13 73. Anmeldeschluss: 15.2.1992.

Neuerscheinungen

Norman Foster Buildings and Projects of Foster Associates

I. Lambot, 1991
260 Seiten mit 687 Abbildungen, davon 225 in Farbe, Format 24,5×30 cm, Text englisch, DM 128,– Ernst & Sohn

Korrespondenz-Handbuch für die Baubranche

Grundwerk 600 Seiten, in stabilem Ordner, Fr. 292.–. Ca. 4 Aktualisierungs- und Fortsetzungslieferungen jährlich (Seitenpreis 72 Rp.). Abbestellung jederzeit möglich.
Weka-Verlag AG, Zürich.

Aktuelles Nachschlagewerk für Konstruktionsdetails im Hochbau

Praxishandbuch für Bau-fachleute zur rationellen und wirtschaftlichen Planung, Ausführung und Kontrolle von Hochbaukonstruktionen. Mit Checklisten, Berechnungstabellen und vielen Konstruktionslösungen aus der Praxis. Dr. K. Zimmermann, 1991 Grundwerk zur Zeit 400 Seiten, A4, z.T. A3, in stabilem Ordner, Fr. 292.–. Die Besteller haben Anrecht auf die Zustellung von 6 Ergänzungslieferungen jährlich. Abbestellung jederzeit möglich.
Weka-Verlag AG, Zürich

Zug auf druckgraphischen Ansichten

Rolf E. Keller, 1991
Band 1: Zug-Stadt
232 Seiten, 153 Abbildungen, davon 20 farbig, Fr. 90.–
Zürcher Druck + Verlag AG, Zug

San Francisco

Santi Visalli, 1991
Einführung von Kevin Starr. Übersetzt aus dem Amerikanischen von Hubertus von Gemmingen.
224 Seiten mit 160 Farbfotos, Format 26×34 cm, DM 98,–
Kohlhammer

Neue Wettbewerbe

Schaffhausen:

Schulanlage Kreuzgut

Die Stadt Schaffhausen, vertreten durch das Bau-referat, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Schulanlage «Kreuzgut».

Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1989 im Kanton Schaffhausen oder in den angrenzenden Bezirken Diessenhofen TG und Andelfingen ZH haben oder im Kanton Schaffhausen heimatberechtigt sind. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmung der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind J. Mantel, Winterthur; M. Bolt, Winterthur; K. Müller, Kantonsbaumeisterin, Schaffhausen; U. Witzig, Stadtbaumeister, Schaffhausen; B. Hossart, St.Gallen.

Für die *Prämierung* stehen dem Preisgericht 50000 Franken, für allfällige Ankäufe zusätzlich 10000 Franken zur Verfügung.

Termine:
Ablieferung der Entwürfe bis 27. März, der Modelle bis 15. April 1992.

Menziken AG:

Überbauung Burgmatte

Die Eigentümergemeinschaft der Parzelle Burgmatte in Menziken, Jules Schlör, Menziken, und Ferdinand Herzog & Co AG, Menziken, veranstaltet einen Projektwettbewerb für die Überbauung des Areals Burgmatte.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1991 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Kulm haben. Zusätzlich werden acht auswärtige Architekten zur

Teilnahme eingeladen. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Silvio Ragaz, Liebefeld-Bern; Walter Ramseier, Zürich; Rudolf Rast, Bern; Heinrich Schachenmann, Küttkofen; William Steinmann, Wettingen, Ersatz.

Dem Preisgericht stehen für fünf bis sechs *Preise* 75000 Franken, für allfällige Ankäufe zusätzlich 15000 Franken zur Verfügung.

Aus dem Programm:
Ziel des Wettbewerbes ist es, einen überzeugenden Gesamtüberbauungsvorschlag für kostengünstige Mietwohnungen mit gutem Wohnwert zu erhalten. Es werden variable nutzbare Wohnungen in einem zukunftsweisenden Konzept erwartet. Ökologische Gesichtspunkte sind besonders zu beachten.

Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 300 Franken bei Ferdinand Herzog & Co AG, Turnplatzstrasse 9, 5737 Menziken, während der Bürostunden (8–12 und 13–17 Uhr) abgeholt werden.

Termine:
Ablieferung der Entwürfe bis 16. April, der Modelle bis 30. April 1992.

Wohlen BE: Stägmattsteg

Die Einwohnergemeinde Wohlen bei Bern veranstaltet einen Ideenwettbewerb für einen neuen Stägmattsteg. Der Wettbewerb wird nach der Ordnung für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen SIA 153 durchgeführt.

Teilnahmeberechtigt sind Ingenieure und Architekten bzw. Arbeitsgemeinschaften von Fachleuten, die im Amtsbezirk Bern heimatberechtigt sind oder seit dem 1. Januar 1989 hier Wohn- oder Geschäftssitz haben.

Fachpreisrichter sind Yvonne Hausammann, Architektin, Bern; H.P. Bernet, Bauingenieur, Bern; R. Robellaz, Bauingenieur, Tiefbauamt Bern; A. Strauss, Architekt, Bern.

Ziel des Wettbewerbes ist die Erlangung von Entwürfen für einen Fuss- und Radwegübergang über die Aare zwischen der Stägmatt (Gemeinde Wohlen b. Bern) und der Eymatt (Gemeinde Bern). Der Wohlen-seeraum ist wegen seiner landschaftlichen Schönheit eines der wichtigen Naherholungsgebiete der Region Bern. Gestalterisch ist dieser empfindlichen Lage Rechnung zu tragen.

Termine:
Fragestellung bis 31. Januar, Ablieferung der Entwürfe bis 17. April 1992.

Zollikon ZH: Wohnüberbauung Fohrbachstrasse

Der Gemeinderat Zollikon ZH veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Wohnüberbauung an der Fohrbach-/Rebwiesenstrasse in Witellikon, Zollikon ZH.

Teilnahmeberechtigt sind alle seit mindestens dem 1. Januar 1990 in der Gemeinde Zollikon verbürgerten oder niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Es wird ausdrücklich auf die Bestimmung der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Bruno Gerosa, Zürich; Heinz Hertig, Zürich; Hans Kast, Zollikerberg; Felix Loetscher, Winterthur.

Für sechs bis sieben *Preise* stehen dem Preisgericht 55000 Franken zur Verfügung, für allfällige Ankäufe zusätzlich 7000 Franken.

Die *Unterlagen* liegen im Hochbauamt Zollikon zur Einsicht auf. Sie können jeweils von Montag bis Freitag zwischen 8 und 11 Uhr